

Die Erdbebenbombe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **20 (1944-1945)**

Heft 52

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-712778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An unsere verehrten Abonnenten

Mit der heutigen Nummer geht der XX. Jahrgang des «Schweizer Soldats» zu Ende. Wir freuen uns, feststellen zu dürfen, daß unser Organ die schweren Jahre des nunmehr zu Ende gegangenen Weltkrieges gut überstanden hat und daß er während dieser Zeit die Aufgabe hat erfüllen können, die er sich selber gestellt hat.

Wir benützen die Gelegenheit freudig, allen unseren Freunden im Leserkreis, den militärischen Behörden und Kommandostellen, die uns mit ihrem Abonnement beehren, herzlich für die willkommene Unterstützung unseres Strebens zu danken.

Der «Schweizer Soldat» steht in der Zukunft vor einer großen Aufgabe. Der von der ganzen Menschheit so sehnlichst erwartete Friedensschluß wird die ziemlich stark verbreitete Hoffnung nähren, daß der zu Ende gegangene entsetzlichste aller Kriege der letzte gewesen sein möge und daß nunmehr auch unsere Armee abgerüstet werden müsse. Der Ruf «Nie wieder Krieg!» ist bereits am Ende des letzten Weltkrieges erhoben worden und er hat in gewissen Ländern mächtigen Widerhall gefunden. Die Reduktion der militärischen Bereitschaft, die da und dort diesem Rufe folgte, hat sich indessen als schwerer Fehler erwiesen. Die nicht gerüsteten Länder Europas wurden als erste überfallen und ihrer staatlichen Selbständigkeit beraubt.

Solange der Wille zu allseitiger Abrüstung nicht auf der ganzen Welt und in allen Völkern der Erde vorhanden ist, wird der «Schweizer Soldat» dafür eintreten, daß die kleine Schweiz sich ihrer gefährlichen Lage im Herzen Europas bewußt bleibe und ihr Wehrwesen in Ordnung halte. Er wird allen Tendenzen auf einseitige Abrüstung auch in Zukunft kraftvoll entgegenzutreten und alle Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten und weitere vaterlandstreue Bürger um sich zu scharen versuchen, die aus Liebe zu ihrer herrlichen Heimat für eine wirkungsvolle Landesverteidigung und eine schlagkräftige Armee eintreten.

So hoffen wir auch weiterhin auf die Treue unserer Leser, die wir höflich bitten, uns ihr Wohlwollen durch Einlösen der Abonnementsnachnahmen zu bekunden, die in den ersten Tagen September zum Versand gelangen werden. Wir danken allen unseren lieben Freunden herzlich dafür.

Verlagsgenossenschaft
„SCHWEIZER SOLDAT“
 Redaktion und Druckerei

Die Erdbebenbombe

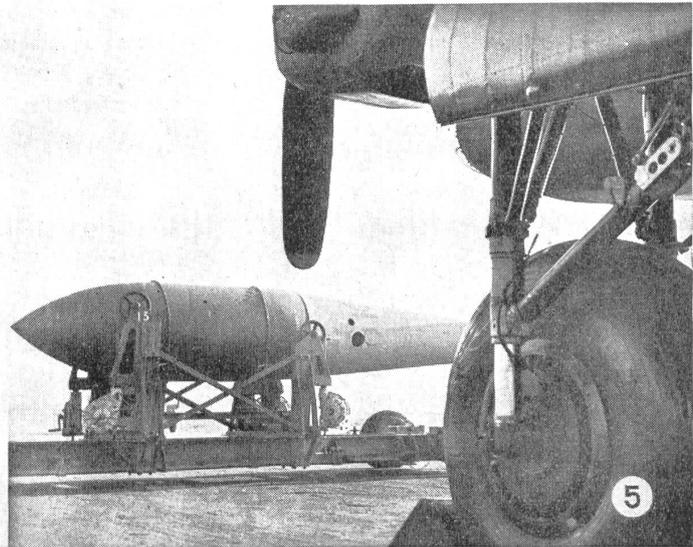
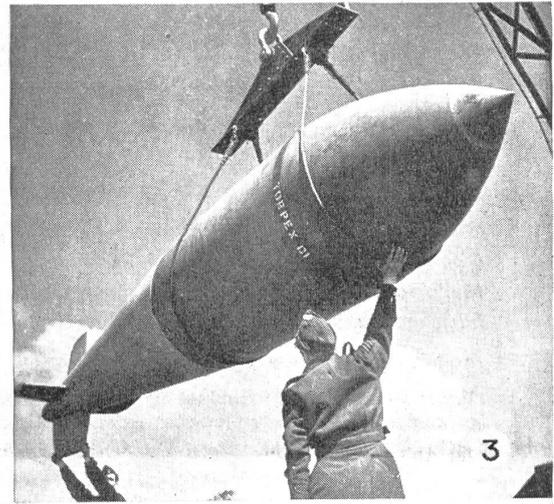
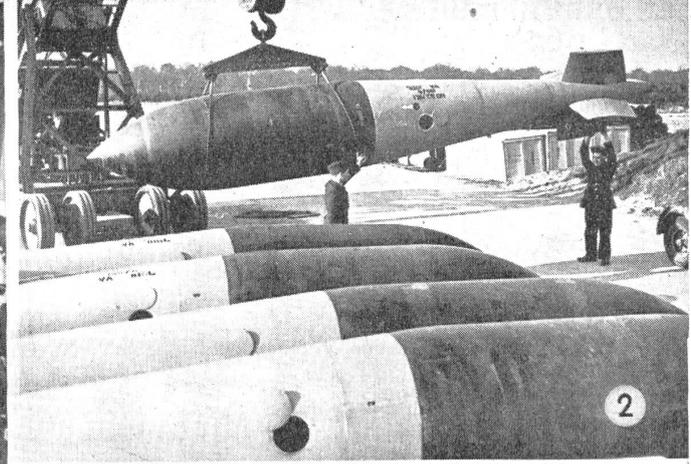
Die Luffensive gegen Deutschland in der letzten Phase des europäischen Krieges brachte den Einsatz einer neuen Riesenbombe. Erstmals wurde diese Erdbebenbombe von 10 Tonnen Gewicht bei der Zerstörung des Viadukts bei Bielefeld im März dieses Jahres eingesetzt. Wir sind heute in der Lage, einige Originalbilder dieser Bombe — nach Freigabe durch die britische Zensur — zu veröffentlichen.

«Grand Slam» wird diese Superbombe genannt; sie wurde von Ingenieur B. N. Wallis in den Vickers-Armstrong-Werken konstruiert. Sie kann nur von schweren «Lancaster»-Bombern der R. A. F., die eigens für die Beförderung und den Abwurf dieses gewaltigen Sprengkörpers umgebaut wur-

den, mitgeführt werden. Sechs Mann Bodenpersonal benötigen eine volle halbe Stunde, um dieses Ungeheuer am Flugzeug anzubringen. Der Sprengkörper ist 8 Meter lang und hat einen Durchmesser von 1,20 Meter. Beim Aufschlag entsteht ein Trichter von mehr als 60 Metern Durchmesser (bei der 6-Tonnen-Bombe entsteht ein Krater von nur 36 Metern Durchmesser). Diese Bombe ist so konstruiert, daß sie sowohl durch große Durchschlagskraft wie auch durch Luftdruck wirkt. Sie findet besonders bei Einzelangriffen auf Spezialziele, wie Befestigungswerke, Dämme, Viadukte, Unterseebunker, Brücken usw., große Verwendung.

Während der Abfassung dieses Kurzberichtes trifft die Nachricht vom ersten

Abwurf der Atombombe auf den militärischen Stützpunkt Hiroshima ein. Eine neue Waffe von verheerender Wirkung hat von neuem die vom Krieg geplagte Menschheit aufgeschreckt. Einzelheiten über diese neuartige Vernichtungswaffe sind bis zur Stunde nicht bekannt. Fest steht, daß die Menschheit mit einer neuen, epochemachenden Erfindung **beglückt** wurde. Sollte es gelingen — und diese Möglichkeit ist nicht von der Hand zu weisen —, die durch die Atomzertrümmerung freiwerdende Energie in richtige Bahnen zu lenken, so wird das ganze irdische Leben von Grund auf geändert. Hoffen wir, daß diese neue Erfindung nicht in den Dienst des Kriegsgottes Mars gestellt wird, sondern für friedliche Zwecke



Die Erdbebenbombe

1 Eine Sechstonnenbombe, genannt «Tallboy», wird am Flugzeug angebracht.

2 Lager von «Grand-Slam»-Bomben.

zum Wohle der gesamten Menschheit eingesetzt wird. Die Verwendung dieser furchtbaren Waffe in einem künftigen

gen Krieg hätte zur Folge, daß eine nie wieder gutzumachende Katastrophe über unsere gesamte Zivilisation herein-

brechen würde, die schließlich zur Vernichtung des Menschengeschlechtes und allen Lebens führen würde. H. C.S.

3 Die Zehntonnenbombe ist 8 Meter lang und hat einen Durchmesser von 1,20 Meter.

4 Ein Zehntonnenbomben-Lager.

5 Eine Zehntonnenbombe «Grand Slam» wird in Lancaster-Bomber verladen. Die Lancaster-Bomber mußten eigens für die Beförderung und den Abwurf dieser Superbombe umgebaut werden.